

Im Land der Brettspiele

1. Was kann man kombinieren?

1. Spiele-	a) -bereiter
2. Brett-	b) -typ
3. Alltags-	c) -schiff
4. Weg-	d) -entwickler
5. Raum-	e) -stress
6. Proto-	f) -spiel

2. Schaut euch das Video einmal an. Achtet genau darauf, was passiert. Kreuzt an, was im Video zu sehen ist.

- a) Drei Personen spielen ein Computerspiel.
- b) Das Foto eines älteren Mannes liegt auf einem Spielbrett neben dem Spiel Siedler von Catan.
- c) Auf einem Tablet sieht man Männer an Computern.
- d) Ein Mann spielt mit einem kleinen Kind ein Brettspiel.
- e) Eine Hand versetzt die Figuren auf einem Spielbrett.
- f) Ein junger Mann mischt die Karten eines Spiels.
- g) Während zwei Männer ein Spiel spielen, liest ein anderer auf einem Tablet Zeitung.
- h) In einem Geschäft oder Lokal spielen mehrere Leute ein Brettspiel.

3. Schaut euch das Video ein zweites Mal an und hört diesmal genau hin. Welche Aussagen sind richtig? Wählt aus.

1. Was sagt Benjamin Teuber über die Bedeutung des Brettspiels für die Gesellschaft?
 - a) Viele haben leider zu viel Stress, um Spiele zu spielen.
 - b) Ein Problem ist, dass Spieler nicht mehr an ihre Arbeit denken.
 - c) Ein Brettspiel hilft, auf andere Gedanken zu kommen, wenn man zu viel über Probleme nachdenkt.

2. Wie beschreibt Benjamin Teuber das Entwickeln von Spielen?
 - a) Er testet seine Spielideen, um herauszufinden, ob sie Spaß machen.
 - b) Leider merkt er oft, dass er nur noch spielt und gar nicht mehr entwickelt.
 - c) Obwohl alle seine Spiele Spaß machen, fehlt oft noch der Feinschliff.

3. Was sagt Jan Cronauer über die Amerikaner?
 - a) Sie lieben komplizierte Spiele mit ausgeklügelten Mechanismen.
 - b) Sie glauben, dass man in deutschen Spielen sehr oft Soldaten aufeinanderhetzt.
 - c) Typisch an deutschen Spielen ist für sie die gut ausgedachte Funktionsweise.

4. Was sagt Johannes Jäger über Brettspiele?
 - a) Sie haben für viele Menschen die gleiche Bedeutung wie zum Beispiel Computerspiele.
 - b) Ein Brettspiel kostet ähnlich viel wie ein Film oder ein Computerspiel.
 - c) Brettspiele sind nur eine Beschäftigung für geekige Erwachsene.

5. Was sagt Michael Schmitt?
 - a) Viele Kunden kommen nur in das Spielecafé, weil die Clubs noch nicht geöffnet sind.
 - b) Viele Kunden gehen lieber ins Spielecafé statt in Clubs.
 - c) Oft verbinden Kunden den Spieleabend mit anderen Abendaktivitäten.

4. Welcher Relativsatz passt?

1. Die Siedler von Catan ist ein Spiel, _____.	a) die sie für ihre Statuen benötigen
2. Die Spieler müssen die Rohstoffkarten, _____, schneller finden als ihre Konkurrenten.	b) das von Klaus Teuber entwickelt wurde
3. Das ist kein Spiel, bei _____.	c) denen man für wenig Geld Spiele ausprobieren kann
4. Dieses Spiel hat einen ausgeklügelten Mechanismus, _____.	d) die mittlerweile weltweit bekannt ist
5. Populär sind Cafés, in _____.	e) dem Zombiehorden aufeinander gehetzt werden
6. „Spiel des Jahres“ ist eine Auszeichnung, _____.	f) den aber leider nur wenige verstehen

5. Welches Relativpronomen passt wohin?

- 1.) Das ist der Entwickler, _____ Spiel auf der ganzen Welt bekannt ist.
- 2.) Das sind zwei Brettspiele, mit _____ man Kindern eine große Freude machen kann.
- 3.) Benjamin Teuber hat ein neues Spiel entwickelt, _____ er jetzt testet.
- 4.) Es ist ein Spiel, bei _____ die Spieler Rohstoffkarten sammeln müssen.
- 5.) Das sind alles Brettspiele, _____ ich noch nie gespielt habe.
- 6.) Das sind Spiele, _____ Regeln sich keiner merken kann.

das, dessen, dem, die, deren, denen

*Autoren: Alexander Dlužak/Felix Hartmann
Redaktion: Ingo Pickel*